

Zeitschrift: Tec21
Band: 136 (2010)
Heft: 3-4: Mischwesen

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WETTBEWERBE

OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Hochschule Rhein-Waal, Campus Kamp-Lintfort, Duisburg www.post-welters.de	Bau- und Liegenschafts- betrieb NRW, D-47051 Duisburg	Projektwettbewerb, einstu- fig, begrenzt offen, für Ar- chitekten/Generalplaner im Team mit Landschaftsarchi- tekten, Tragwerksplanern und Gebäudetechnikern	Keine Angaben	Bewerbung 19.1.2010
Neubau Kunstarchiv Beeskow www.phase1.de/neues- kunstarchiv-beeskow	Kreisstadt Beeskow D-15848 Beeskow	Projektwettbewerb mit vorgeschaltetem offenem Bewerbungsverfahren für ArchitektInnen	Manfred Ortner, Martina Abri, Donatella Fioretti, Hanna Gläser, Henning Rambow, Sirko Hellwig	Bewerbung 22.1.2010 Abgabe 26.5.2010
Mehrfachsporthalle mit Er- gänzungsräumen und Aus- sensportanlagen, Aadorf www.simap.ch	Gemeinde Aadorf 8555 Aadorf	Projektwettbewerb mit Präqualifikation, anonym, selektiv (erfahrungsorien- tierte Selektion mit Refe- renzen) Inserat S. 15	Keine Angaben	Bewerbung 18.2.2010 Abgabe 4.6.2010
Neubau Mehrzweckturn- hallen Zentrum, Wetzikon www.simap.ch	Sekundarschulgemeinde Wetzikon-Seegräben 8620 Wetzikon	Studienauftrag mit Ge- samtplanerofferte, selektiv, für 7 ArchitektInnen mit Generalplanerfunktion Inserat S. 55	Lisa Ehrensperger, Detlef Horisberger, Lorenzo Giuliani, Peter Kunz	Bewerbung 19.2.2010
Umbau und Erweiterung Wohn- und Pflegeheim Plaids, Flims Dorf http://ftp.softronics.ch (Benutzer/Passwort: PWB_Plaids)	Stiftung Wohn- und Pflegeheim Plaids 7017 Flims Dorf	Projektwettbewerb, selektiv, mit einer offenen Dossier- präqualifikation für Fach- leute aus dem Bereich Ar- chitektur, Städtebau und Landschaftsplanung	Keine Angaben	Bewerbung 19.2.2010 Begehung (obligatorisch) 22.3.2010 Abgabe 4.6.2010
Verkehrssanierung und städtebauliche Entwicklung Laupen www.metron.ch/ Datentransfer.html	Tiefbauamt Kanton Bern 3011 Bern	Studienauftrag mit Präselektion sia IN PRÜFUNG	Uli Huber, Maresa Schu- macher, Toni Weber, Ueli Weber, Klaus Zweibrücken	Bewerbung 10.3.2010 Abgabe 20.8.2010
AKS Ambulanz-Kopf- Schwerpunkt, Salzburg www.wettbewerb- organisation.at	Gemeinnützige Salzburger Landeskliniken Betriebsge- sellschaft m.b.H. A-5020 Salzburg	Ideenwettbewerb, zweistu- fig, offen	Keine Angaben	Abgabe (Pläne) 9.4.2010 Abgabe (Modell) 23.4.2010

Noch laufende Wettbewerbe finden Sie unter www.TEC21.ch/wettbewerbe
Wegleitungen zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/d/praxis/wettbewerb/information.cfm

PRIX LUMIÈRE 2009

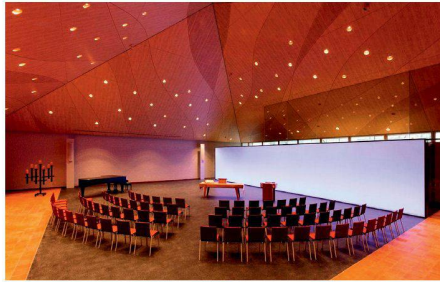


01 Perronhalle Bahnhof St. Gallen: Eine gezielt asymmetrische Lichtführung unterstützt die Raumwirkung der historischen Bahnhofshalle (Foto: Architekten-Kollektiv, Winterthur)

Drei Lichtplanungen in sehr unterschiedlichen Raumsituationen erhielten den mit insgesamt 15 000 Franken dotierten Prix Lumière 2009.

(af) Die Schweizer Licht Gesellschaft (SLG) zeichnet mit dem Prix Lumière herausragende Beleuchtungslösungen aus. Mit der Auszeichnung soll ein breites Fachpublikum für gute Lichtplanung sensibilisiert werden. Insgesamt bewertete die Jury 21 Projekte.

Den ersten Preis vergab die Jury für das neue Beleuchtungskonzept der St. Galler Perronhalle durch das interdisziplinäre Team um das Architekten-Kollektiv Winterthur. In intensiver Zusammenarbeit mit Lichtplanern und SBB entwickelten sie ein ungewöhnliches Lichtkonzept für die Bahnhofshalle: 250 Strahler schicken 70 % ihres Lichts auf die Perrons,



02 Zwinglikirche, Schaffhausen: Trotz vielfältiger Nutzung wahrt eine diskrete Lichtlösung den sakralen Charakter des Kirchenraums (Foto: Hanspeter Schiess)

während der Rest die Bogenkonstruktion gleichmässig beleuchtet. So entsteht ein für Passagiere und Zugführer blendfreies und sicheres Ambiente, das zugleich die Raumwirkung erlebbar macht. Wesentlich kleiner ist hingegen der Kirchenraum der fünfzig Jahre alten Zwinglikirche in Schaffhausen. Die für die Sanierung erarbeitete Lösung mit frei angeordneten Einbauleuchten und einer beispielbaren Lichtwand setzte die Jury auf den zweiten Platz. Den dritten Platz erreichten die modernen Kronleuchter im neuen Konferenzsaal über dem Ständerat. Jeder der sechs Leuchter besteht aus vier Acrylglasringen und ist mit LED-Technik ausgestattet, die eng, breit und diffus strahlen können.

Statt wie bisher alle drei Jahre soll der Prix Lumière das nächste Mal bereits 2011 verliehen werden.



03 Konferenzraum im Parlamentsgebäude, Bern: Die Neuinterpretation des Kronleuchters ermöglicht, verschiedene Lichtsituationen zu erzeugen (Foto: Huco)

PREISE

1. Preis: Neue Beleuchtung Perronhalle Bahnhof St. Gallen; Ernst Basler + Partner, Zürich; Architekten-Kollektiv, Winterthur; Bauherrschafft: SBB, Projekt Management, Zürich
2. Preis: Neugestaltung Zwinglikirche, Schaffhausen; Hellraum, St. Gallen; Busenhardt & Partner, Schaffhausen; Bauherrschafft: Verband der evangelisch-reformierten Kirchengemeinden, Schaffhausen
3. Preis: Konferenzraum im Parlamentsgebäude, Bern; Aebi & Vincent, Architekten, Bern; Spektralux, Meilen; CSP Meier, Bern; HUCO, Münchwilen; Bauherrschafft: Eidgenössisches Finanzdepartement, Bundesamt für Bauten und Logistik, Bern

JURY

Martin Egli, Innenarchitekt, Brütten; Michael J. Heusi, Lichtplaner, Zürich; Werner Huber, Architekt, Zürich; Markus Steinmann, Architekt, Muttenz; Ivo Huber, Präsident SLG, Tuggen

ARC HONORARY AWARD 2009



01 Masterplan für das 850 ha grosse Gebiet «Triangle de Gonesse» zwischen den Flughäfen Charles de Gaulle und Le Bourget in Paris (Visualisierung: Güller Güller architecture urbanism)

(af) Die Airport Regions Conference (ARC) verlieh im Dezember anlässlich ihrer Konfe-

renz in Amsterdam den ersten ARC Honorary Award an die Zürcher Architekten und Städteplaner Mathis und Michael Güller. Ziel der Auszeichnung ist es, Personen, Gruppen oder Organisationen zu würdigen, die die Arbeit der ARC inspirieren.

2001 veröffentlichten Güller Güller eine sehr wichtige Studie über die Entwicklung von Flughäfen hin zu Airport-Citys, die die Entwicklung der ARC beeinflusst. In dieser Studie zeigten sie die Wichtigkeit eines vernetzten Herangehens von Stadt- und Flughafenverwaltungen mit anderen Interessengruppen, um Flughafenengebiete aus ihrer Funktion als Verkehrsknoten in einen wich-

tigen Motor zur wirtschaftlichen Entwicklung einer Region zu verwandeln. Die Planer schlugen dabei einen innovativen und zugleich pragmatischen Ansatz vor, der zahlreiche Flughafenregionen beeinflusste und die Jury überzeugte. In weiteren Studien beschäftigten sich die Planer mit den Flughäfen in Amsterdam, Stockholm und Aruba. Zurzeit entwickelt das Büro ein Konzept für eine nachhaltige Airport-City für den Grossraum Paris.

PREIS

Güller Güller architecture urbanism, Zürich / NL-Rotterdam